

Intelligenz- und Wochenblatt

für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 100.

Sonnabends, den 17. December.

1859.

Bekanntmachung.

die Abfuhr von Hölzern und andern Forstproducten aus Staatswaldungen betreffend.

Die zur Aufrechthaltung der Ordnung im Staatsforstbathalle getroffene Einrichtung, wonach die in Staatswaldungen erkaufte Forstproducte dann erst abgefahren oder abgeholt werden dürfen, wenn die Erholer derselben die von dem Rentamte däßfalls auszuwillenden Anweisungsbefehle erhalten und den betreffenden Revierverwaltern eingehändigt haben, ist häufig unbeachtet gelassen worden.

Es wird daher in Gemäßheit einer an sämmtliche Forstämter ergangenen Verordnung des Königl. Finanzministeriums auf diese Einrichtung anzuwenden, mit dem Bemerkten, daß diejenigen, die derselben zuwiderhandeln, indem sie ohne Befehl eines Anweisungsbefehles oder vor Abgabe desselben an die Revierverwaltung die Abfuhr unternehmen, mit einer durch das Amt Frankenberg für jeden einzelnen Fall zu bestimmenden Geldstrafe von **Thälern bis zu Zwei Thälern** belegt werden.

Rosfen, Frankenberg und Sachsenburg am 28. November 1859.

Königliches Forstamt Frankenberg mit Sachsenburg.

C. v. Doldorf.

Genet.

A. Uhlig.

Reinholdt.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der gestrigen Ergänzungswahl

a) als ansässige Stadtverordnete:

die Herren Tischlermeister Joseph Lampert, Buchmann, Manufacturwaarenhändler Karl Gottlob Edward Schmidt, Fabrikant Karl Gotthelf Lantz, Kaufmann Gustav Theodor Snaud, Bäckermeister Karl August Illgen;

b) als ansässige Stellvertreter:

die Herren Bäckermeister Karl Ferdinand Rische, Schuhmachermeister Christian Gottfried Helbig, Porzellanhändler Johann Gottlob Reinhardt, Schneidermeister Valentin Schiebold, Putzmeister Johann August Hanke, Töpfermeister Ernst Edward Prebiker;

c) als unansässige Stadtverordnete:

die Herren Fabrikant Friedrich August Böttger, Kaufmann Heinrich Scharschmidt, Kaufmann Friedrich Schiebler, Fabrikant Julius Robert Burkhardt;

d) als unansässige Stellvertreter:

die Herren Fabrikant August Robert Reinhold, Bäckermeister August Eppold, Seidenwinder Karl Wilhelm Loh, aus der Wahlurne hervorgegangen sind und die ihnen zugeordneten Functionen angenommen haben, wird das Stadtverordnetencollegium im Jahre 1860 aus folgenden Mitgliedern bestehen:

butter,
Ball-
schla-

zur

ebenes
n nicht
einen
dition.

abt.

9-188
Roggen
25 Rgr.
Zblr. 5
bis 3
Rgr. bis
Linsen 9
Rgr.

Stroh
Rgr.

Rgr.
Rgr. bis
Zblr.
4 Rgr.,
Berkel

Scheffel
à 80g
it etwas

Zblr.
2 Zblr.
oco. 16g

359.

halbe
Rgr.
3
er und
cies u.
Kreuzer
r. 150
Noten
hiesig.

a) aus den ansässigen Stadtverordneten:

- 1) Herr Fabrikant Karl Friedrich Rüdiger,
- 2) " Christian Heinrich Bormann,
- 3) " Handelsweber Heinrich Edward Barthel,
- 4) " Buchbinder, Kirchenvorsteher Bernhard Cund,
- 5) " Handelsweber August Julius Barthel,
- 6) " Bäckermeister Friedrich Gotthelf Leopold,
- 7) " Kaufmann Edward Gottwald Beyrauch,
- 8) " Handelsmann Karl Gottlieb Trmscher,
- 9) " Tuchhändler Edward Traugott Zeidler,
- 10) " Fabrikant Friedrich Hermann Schmidt,
- 11) " Fabrikant Hermann Edward Hunger,
- 12) " Tischlermeister Joseph Lampert Bochmann,
- 13) " Handelsmann Karl Gottlob Edward Schmidt,
- 14) " Fabrikant Karl Gotthelf Langsch,
- 15) " Kaufmann Gustav Theodor Snaud,
- 16) " Bäckermeister Karl August Illgen;

b) aus den unansässigen Stadtverordneten:

- 17) Herr Seifensiedermeister Christian Friedrich Adolf Schweizer,
- 18) " Riemermeister August Edward Bormann,
- 19) " Fabrikant Johann Christian Eberecht Pelz,
- 20) " Fabrikant Karl Friedrich Jeschke,
- 21) " Fabrikant Friedrich August Böttger,
- 22) " Kaufmann Heinrich Schaarschmidt,
- 23) " Kaufmann Friedrich Schiebler,
- 24) " Fabrikant Julius Robert Burkhardt.

Hierüber werden im Jahre 1860 als Stellvertreter fungiren:

c) als ansässige:

- 1) Herr Kohgerbermeister August Ferdinand Morgenstern,
- 2) " Handelsweber Friedrich August Eckhardt,
- 3) " Seifensiedermeister Friedrich Alexander Crusius,
- 4) " Handelsweber Friedrich Edward Kästner,
- 5) " Fabrikant Christoph Friedrich Görner,
- 6) " Zuschneermeister Jacob Friedrich Maurer,
- 7) " Bäckermeister Karl Ferdinand Rißke,
- 8) " Schuhmachermeister Christian Gottfried Helbig,
- 9) " Porzellanhändler Johann Gottlob Reinhardt,
- 10) " Schneidermeister Valentin Schiebold,
- 11) " Hutmachermeister Johann August Hanke,
- 12) " Töpfermeister Ernst Edward Prebiker;

d) als unansässige:

- 13) Herr Kaufmann Friedrich Schiebler,
- 14) " Dekonom Christian Friedrich Anke,
- 15) " Fabrikant Edward Karl Benjamin Teuscher,
- 16) " Fabrikant August Robert Weinhold,
- 17) " Bäckermeister Friedrich August Eippoldt,
- 18) " Seidenwirker Karl Wilhelm Lohr.

Frankenberg, am 13. December 1859.

Der Stadtrat h.
Wetzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung,

den Weihnachtswochenmarkt betreffend.

Seitdem sich die Zahl der an den Weihnachtswochenmärkten feilhaltenden Händler in den letzten

Zab
steu
E
künf
diese
künf
einer
statt
8

D
5. 9
schäp
mit
nur
der
der
3
zurei
8

D
ander
men
8



Jahren vermehrt hat, erweist es sich zur Vermeidung von Inconvenienzen als nothwendig, bei Aufstellung von Verkaufsbuden auf dem Markte eine gewisse Ordnung derselben eintreten zu lassen.

Es haben sich daher Diejenigen, welche bei dem diesjährigen Weihnachtswochenmarke, sowie bei künftigen dergleichen Märkten in Buden auf dem Marktplatz feilhalten wollen, zuvor und zwar in diesem Jahre

bis zum 19ten December,

künftighin aber jedesmal bis zum 10. December bei unserem Marktmeister, behufs der Anweisung eines Verkaufs- und Budenstandes anzumelden, widrigensfalls die Aufstellung von Buden nicht gestattet und ein Verkaufsstand auf dem Marktplatz nicht gewährt werden wird.

Frankenberg, am 14. December 1859.

Der Stadtrat.
Wetzer, Bürgermeister.

V e r f ü g u n g

an die Ortsgerichte in den Dorfschaften des Amtsbezirks.

Die Ortsgerichte, denen aus der Nummer 99 dieses Blattes und sonst die hohe Verordnung vom 5. November dieses Jahres bekannt worden, welche die gewerbmäßige Betreibung von Agenturgeschäften regelt, werden hiermit angewiesen, jeden Orts darüber sich zu vergewissern, ob und wer sich mit dergleichen Geschäften befaßt, diejenigen Einwohner aber, von denen sie betrieben werden, nicht nur bis

zum 24. December 1859

der unterzeichneten Behörde namhaft zu machen, sondern auch dieselben auf die Vorschrift im §. 7 der Verordnung aufmerksam zu machen.

Im Fall Nichtvorhandenseins von Agenten ist bis zu obigem Termin ein Vacatschein anher einzureichen.

Frankenberg, am 15. December 1859.

Das Königl. e. Gerichtsam t d a s e l b t.
Gensel.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Fleischerinnung gehörige Schlachthaus am Mühlgraben soll vom 1. Januar ab anderweit verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich mit dem derzeitigen Obermeister in Bernehmen setzen.

Frankenberg, den 16. Decbr. 1859.

Die Fleischerinnung.

Das

Kleidermagazin von Wilhelm Malz

empfehl't sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit seinem Lager fertiger Herrengarderobe, als: Ueberzieher, Tuch- und Schlafröcke, Hosen und Westen in allen Sorten und verspricht bei guter und moderner Arbeit die billigste und reellste Bedienung. Um gütige Berücksichtigung bittet

Rathhausgasse No. 492. J. W. Malz, Schneidermeister.

t h.
er.

lehten

Empfehlung.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehle ich mein gutsortirtes

Gold- und Silberwaarenlager

zur gefälligen Brachtung.

C. G. Schultze, Uhrmacher.
Schloßgasse N^o 3.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden **2. Jannar** stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Oestreich'schen Eisenbahn - Loose.

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 2mal fl. **250,000**, 7mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000** und 2040 Gewinne von fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Looserwerbung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Verliches.

Frankenberg, 16. Decbr. Durch Neu- und Meliorationsbauten hat der Gebäudecomplex unserer Stadt im abgelaufenen Sommerhalbjahre einen wesentlich erhöhteren Werth erhalten, in Folge dessen die Brandversicherungssumme desselben in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. um 25,500 Thlr. gestiegen ist. Mit letztgedachtem Tage betrug nämlich das Immobilienbrandversicherungquantum der Gebäude der innern Stadt 930,993 $\frac{1}{2}$ Thlr., der Gebäude außerhalb der Stadt 65,425 Thlr., und der Neubauhäuser 15,062 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Summa also 1,011,481 $\frac{1}{2}$ Thlr. Es hat demnach bei den sehr mäßigen Versicherungsätzen die hiesige Bürgerschaft jährlich nahe 4000 Thlr. Brandkassenbeiträge abzuentrichten.

Frankenberg, 16. Decbr. In hiesiger Pfarodie, zu welcher außer der Stadt die Dörfer Mühlbach, Hausdorf, Dittersbach, Neudörschen und Sunnersdorf gehören, sind im abgelaufenen Kirchenjahre 1859 109 Paare aufgeboten und 62 Paare getraut worden. Geboren wurden 431

Kinder, nämlich 222 Söhne und 209 Töchter. Gestorben sind 293 Personen, und zwar 158 männliche und 140 weibliche. Darunter sind 1 ertrunkene und 4 selbstentleibte Personen. Die Zahl der Communicanten beträgt 5998, darunter 194 Catechumenen und 61 Privatcommunicanten. Auf die Stadt Frankenberg allein kommen 52 Paare Getraute, 357 geborne Kinder — darunter leider! 48 uneheliche — und 259 gestorbene Personen.

Der Kaiser Napoleon.

In dem Augenblicke, da die Regierungen, welche anno 1815 in Wien das europäische Staatsrecht festgesetzt haben, sich zur Abhaltung eines Congresses anschicken, auf welchem diese Feststellungen einer Revision unterworfen und namentlich über die staatliche Zukunft Italiens Beschlüsse gefaßt werden sollen, und das in der Residenz eines Monarchen, dessen ganze Familie durch eine Bestimmung der Wiener Schlussacte für regierungsunfähig in Europa erklärt worden ist, — in diesem Augen-

isten,
men-
tags-
eder-
en 10.



Buls.
Fach
olider

h zu

blick verlobt sich's wohl der Mühe, diesem Monarchen einige Aufmerksamkeit zu schenken. Dem deutschen Patrioten kann es nicht in den Sinn kommen, den Lobredner desselben zu machen, aber sein Patriotismus darf ihn auch gegen das Außerordentliche in der Erscheinung dieses Mannes nicht verblenden, zumal es sicherlich klüger ist, einen Feind nach seiner wirklichen Bedeutung zu taxiren, als ihn aus Haß für geringfügig halten. Die Niederlagen Oesterreichs in Italien waren um so empfindlicher, je verächtlicher man vom Sieger gesprochen hatte!

Ein Mann, dem es gelingt, wider den ausdrücklichen Willen des ganzen regierenden Europa Regent zu werden und das in einem der größten und mächtigsten Staaten des Welttheils; — ein Mann, der diesen Thron besteigt inmitten eines Volkes, welches einige Jahre zuvor die Monarchie abgeschafft und die Republik proclamirt hatte, und auf dieses Volk eine Gewalt ausübt, daß er fast von 8 Millionen wahlfähiger Bürger desselben als Kaiser bestätigt wird; — ein Mann, der dieses auf seinen Ruhm so eifersüchtige und in seinen Launen so wandelbare Volk mit eiserner Hand regiert und dennoch der Abgott desselben bleibt, weil er es an die Spitze der Nationen zu stellen versteht; — ein Mann, dem kein europäisches Fürstenhaus eine Gemahlin geben wollte, und der dann die Besuche vieler Regenten an seinem Hofe empfängt, ja um den sich wie um den großen Meister die Diplomaten der ganzen Welt versammeln; — ein Mann, vor dessen Kriegsmacht sich Rußland beugen muß und dessen Bundesgenossenschaft England seine Siege verdankt; — ein Mann, von dem ein ungnädiges Wort ganz Europa in Alarm und Schrecken versetzt und der in kaum zwei Monaten die Herrschaft Oesterreichs in Italien vernichtet; — ein Mann, dessen baldigsten Untergang die allarmirte Welt prophezeit und der zur Ueberraschung dieser Welt mächtiger dasteht denn je, und im Begriffe ist, seine Macht von ganz Europa feierlich sanctioniren zu lassen; — ein Mann, vor dem das stolze Albion sich nicht sicher fühlt und um deswillen Deutschland seine Verfassung ändern will; — ein solcher Mann, der einen seltenen Scharfblick des Geistes, eine wunderbare Kenntniß aller Persönlichkeiten und Verhältnisse, eine ungemaine Kunst der Rede mit staunenswerther Selbstbeherrschung und großem persönlichen Muth vereinigt: dieser Kaiser Frankreichs ist gewiß eine außerordentliche Persönlichkeit, der gegenüber es gilt, sich tüchtig zusammenzunehmen und auf der Hut zu sein! Das wolle Deutschland nie vergessen!

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 4. Adventsonntage findet die Mitfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Es predigt Vormittags Herr Diak. Lange über Joh. 1, 15—18. Nachmittags statt der Predigt: religiöse Betrachtung.

Geborene:

Christian Friedrich Ckert's, Gutbesizers, Gemeindevorstands und Friedensrichters in Mühlbach, J. — August Heinrich Wiedemann's, B. u. Wbrmstr. h., J. — Johann Heinrich Eduard Damm's, B. u. Wbrmstr. h., S. — Friedrich Robert Schadebrod's, B. u. Wbrmstr. h., S. — Karl Gotthelf Langsch's, B., Kaufmanns und Fabrikanten h., S. — Karl Käser's, Kartendrucker h., J. — Ferdinand Eduard Kanst's, Gutbesizers in Dittersbach, J. — Der Johanne Dorothee Tauscher in Dittersbach unehel. S. — Louis Ziesler's, ansässigen Handarbeiters in Hausdorf, J.

Gestorbene:

Gotthelf Friedrich Kaugsch, B. u. Wbrmstr. h., 68 J. 11 M., am Lungenschlag. — Frau Marie Wilhelmine, Johann Karl Frisch's, Chausseegeleinnehmers in Reudörschen, Ehefrau, 52 J. 1 M. 28 T., an Brustkrankheit. — Karl Friedrich Hommel's, B. u. Wbrmstr. h., S., 11 J. 3 M. 14 T., am Typhus. — Johann Gottlob Thiele, Erbgärtner in Mühlbach, 54 J. 9 M. 25 T., an Lungenschlag. — Johann Gottlob Raumann, B. u. Webermstr. h., 49 J. 5 M., an Entkräftung.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Gestorben:

Karl Julius, Karl Ferdinand Anke's, Handarb. in Trebersdorf, S., 4 M. 7 T., an Krämpfen. — Karl Gottfried Hartwig, Hausbes. in Sachsenburg, Treibemeister auf Alte Hoffnung Erbstein zu Schönborn.

Ein Webergeselle

kann sofort in Arbeit treten: Altenhainer Straße Nr. 266.

Heut Abend ladet zu frischangestecktem
Nürnberg
und delikaten
Pöcklingen &c.
ergebenst ein

B. Polster.

Gesellschaft **Eintracht**

heute Abend 8 Uhr.

Gasthof zur Stadt Dresden.

Sonnabend, den 17. December, von Nachmittags 5 Uhr an, ladet zu Wellfleisch u. s. w. freundlichst ein
Frankenberg. **Ed. Doerfler.**

Bei **Otto Barchewitz** in **Sapri** und **C. G. Rossberg** in **Frankenberg** ist zu haben:

Dr. Wertheimer, Die Diätetik der Neugeborenen und Säuglinge.

Preis: elegant geb. 24 Ngr. — brosch. 18 Ngr.

Sämmtliche Schriften berühmter Autoren (Hufeland, Ammon u. c.) über diesen Gegenstand haben viele Auflagen erlebt, sind auch in neuester Zeit neu aufgelegt worden, und doch steht keine derselben auf der Höhe der Wissenschaft der Jetztzeit. — Der Herr Verfasser, einer der tüchtigsten jüngeren Kinderärzte Münchens, hat in diesem allgemein verständlichen Schriftchen nicht bloß seine eigenen Erfahrungen und Ansichten niedergelegt, sondern mit sorgfältigster Benützung der gesammten deutschen, englischen und französischen Literatur über diesen Gegenstand ein dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft vollkommen entsprechendes Werkchen geliefert. — Die Wichtigkeit des behandelten Themas ist jedem Familienvater klar, und wird das Schriftchen deshalb nicht bloß in ärztlichen Kreisen, bei Hebärzten und Hebammen Abnahme finden, sondern auch, weil es allgemein verständlich gehalten ist, bei gebildeten jungen Ehegatten, welche sehr häufig eines solchen Rathgebers bedürfen. Die elegante Ausstattung der gebundenen Ausgabe macht das Büchlein auch zum Geschenk für junge Frauen passend.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer herzensguten, unvergesslichen Gattin und Mutter, **Maria Friscke** geb. **Bär**, kommen wir dem Drange unserer Herzen nach und sprechen hierdurch den geehrten Frauen zu **Dittersbach**, **Neudörfchen** und **Sersdorf**, sowie der geehrten Schützen-Gesellschaft zu **Dittersbach** und **Neudörfchen**, unseren tiefgefühltesten innigsten Dank aus, für die uns bewiesene herzlichste Theilnahme und Begleitung.

Wöge der Himmel Sie Alle vor so schmerzlichem Verluste bewahren!

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Chausseehaus Neudörfchen, Freiberg
Dresden und Köschendorf.

Todesanzeige und Dank.

Am 12. Decbr., Abends in der 8. Stunde, verstarb unerwartet und schnell, nachdem er denselben Tag noch seinen Berufsgeschäften gewidmet hatte, in seinem 55. Lebensjahre an einem Lungenschlage unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gartengutsbesitzer **Johann Gottlob Thiele** in **Obermühlbach**. Bei diesem uns so sehr betrübenden Trauerfalle sind uns sehr viele Beweise der wärmsten Theilnahme geworden, wofür wir herzlichst danken. Dank besonders dem treuen Nachbar Herrn **Gutsbesitzer Rockoff**, der dem Vollendeten im Leben

stets ein treuer Freund war, und bei dem Einbruche des tödtlichen Schlages sofort eilte, ärztliche Hilfe herbeizuschaffen, Dank allen Denen, die dem Theuren das letzte ehrende Geleit zur stillen Ruhestatt gaben, und weineten mit uns den Trauernden! Wöge Gott Ihnen Vergeltung für Ihre Theilnahme sein, indem er Sie segnet in Ihren Familienkreisen!

Du aber, theurer Entschlafener, dem die himmlische Weihnacht gekommen, schlummre sanft in Deiner stillen Gruft! Habe Dank für Deine Liebe und Treue, für Dein redliches Sorgen um uns!

Reich an Liebe, reich an Seelenfrieden,
Wart Du stets der Deinen Freud' und Glück,
Doch auch Duldung war Dir schwer beschieden
Und zur Heimath rief Dich Gott zurück.
Friede Dir! — ruht nun in dem Hasen,
Wo kein Sturm des Lebens Freude trübt —
Ruhe Dir! — Du bist in Gott entschlafen,
Still beweint und inniglich geliebt.

Obermühlbach, den 16. Decbr. 1859.

Wwe. Johanne Eleonore Thiele,
Namens sämmtlicher Hinterlassenen.

Der von der Königl. Regierung zu **Breslau** laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil **Zwiebel-Decoct** ist, gestattete

weiße Brustsyrup,

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,
ist in Originalflaschen zu 1 Thlr. und zu 1/2 Thlr.
stets ächt nur bei Unterzeichneten zu haben.

Dieser Syrup wird wegen seines lieblichen Geschmacks auch von Kindern gern genommen.

F. A. Zöllner & Sohn.

VERMIETHUNG.

In meinem zweiten neuerbauten Haus sind zwei Logis zu vermieten, jedes enthält zwei Stuben, Alkoven, Küche, Vorsaal, Kammer, Holzstall und Keller, auch können dieselben ohne Nachtheil bezogen werden, da schon 6 Wochen lang darin geheizt wurde. Auch sind zwei Dachstuben, mit Alkoven, Kammer und Holzplatz zu vermieten.

August Neuther.

Goldleisten

zum Einrahmen der Bilder, sowie Spiegelglas verschiedener Größe empfiehlt

Wittwe Ulrich.

Neue Smyrn. Rosinen,
 Zanth. Corinthen,
 Grosse Mandeln, süß und bitter,
 Genueser Citronat,
 Zucker, verschiedene Sorten,
 „ gemahlen und in Broden,
 Münchner Schmalzbutter,
 Limburger Käse,
 Türkische Pflaumen,
 rhein. Wallnüsse,
 Citronen, frisch und billig,
 empfiehlt zur geneigten Beachtung
Carl Fr. Lindner.
 Baberberg.

Aecht Nürnberger Lebkuchen zu
 verschiedenen Preisen,
 Sultania-Rosinen in neuer schönster
 Waare,
 Neue Elemé-Rosinen,
 Beste wälsche & Lampert-Nüsse,
 Schmelzbutter,
 Gewürze, rein gestossen, zum Schlach-
 ten und Backen,
 Citronat und
 Billige Zucker empfiehlt
Carl Böttcher am Markt.

Eine schöne Auswahl in Portemop-
 nales & Cigarrenetuis empfing und
 empfiehlt zu billigen Preisen
Gust. Friedrich.
 Klebegold & -Silber, sowie Baum-
 perlen in verschiedenen Farben und
 Größen empfiehlt
Gust. Friedrich.

Zwidauer Koafs
 ist angekommen bei J. G. Dippmann in der
 Freiburger Gasse.

Carl Friedrich Böttcher
 empfiehlt die billigen Preise zu
 erhalten und sich zu versehen
 dass er keine schlechten Sachen
 verkauft und nur das Beste
 zu verkaufen.

Guten türkischen Pflaumenmus,
 sowie
 weinsaure und Franz-Stettiner-Äpfel,
 selbsterbaut, empfiehlt zu billigen Preisen
Julius Heydt in der Garküche.

Den geehrten Hausfrauen offerire ich
Weizenmehl,
 aus acht niederländischem Winter-Weizen, zur
 Stollenbäckerei ausgezeichnet, **5 1/2** resp.
5 1/2 **13** resp. **12** **1/2**
J. G. List.

Marktpreise.
 Chemnitz, am 14. Decbr. Weizen (Gewicht 150—160
 Pfd.) 5 Thlr. 12 1/2 Rgr. bis 5 Thlr. 25 Rgr., Roggen
 neu (150—160 Pfd.) 4 Thlr. 12 1/2 Rgr. bis 4 Thlr. 25 Rgr.
 Roggen alt (140 Pfd.) 3 Thlr. — Rgr. bis 3 Thlr. 5
 Rgr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. — Rgr. bis 3
 Thlr. 15 Rgr., Hafer (90—100 Pfd.) 2 Thlr. 4 Rgr. bis
 2 Thlr. 12 Rgr., Erbsen 5 Thlr. — Rgr., Binsen —
 Thlr. 10 Rgr., Kaps — Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 4 Rgr.
 bis 1 Thlr. 8 Rgr.
 Die Kanne Butter 170 Pf. bis 175 Pf.
 Roswein, den 13. Decbr. Weizen 5 Thlr. 5 Rgr.
 bi 5 Thlr. 10 Rgr., Roggen 4 Thlr. 5 Rgr. bis 4
 Thlr. 10 Rgr., Gerste 2 Thlr. 15 Rgr. bis 2 Thlr.
 25 Rgr., Hafer 1 Thlr. 25 Rgr. bis 2 Thlr. — Rgr.
 Die Kanne Butter 140 Pf. bis 152 Pf.
 Döbeln, den 15. Decbr. An der Börse: Weizen wß.
 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. 10 Rgr., desgl. br. 170 Pfd. bez.
 n. Qual. 4 Thlr. 25 Rgr. bis 5 Thlr. 7 1/2 Rgr., desgl. br.
 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. 10 Rgr. bis — Thlr. — Rgr., Rog-
 gen 160 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. 3 Rgr. bis 4 Thlr.
 6 Rgr., desgl. angeb. 160 Pfd. 4 Thlr. 7 1/2 Rgr., Gerste
 140 Pfd. bez. 2 Thlr. 25 Rgr. bis 3 Thlr., Hafer 100
 Pfd. angeb. 2 Thlr. 7 1/2 Rgr., Erbsen und Dettfaat vacat,
 Spiritus bez. 28 Thlr.
 Am Markte: Weizen 4 Thlr. 25 Rgr. bis 5 Thlr.
 7 1/2 Rgr., Roggen 4 Thlr. — Rgr. bis 4 Thlr. 3 Rgr.,
 Gerste 2 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr. 25 Rgr., Hafer 1
 Thlr. 28 Rgr. bis 2 Thlr. — Rgr., Erbsen vacat.
 Die Kanne Butter 140 Pf. bis 148 Pf.

Sonntagsbäcker: **Mstr. Kische**, **Mstr. See-
 liger** in der Freiburger Gasse und **Mstr. Jäger**.
 Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstags-
 backen in Haynichen haben die **Mstr.: Schütze
 jun., Schmiedgen, Zieger, Schönbach.**

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Expeditionstage bei hiesiger Sparkasse sind nun nur noch der 19. und 27. December. Vom letzteren Tage an bleibt die Kasse, des Rechnungsabschlusses halber, bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.

Frankenberg, den 17. Decbr. 1859.

Die Verwaltung der Sparkasse.

C. G. Rosberg, Vorst.

Quartal der Weberinnung.

Künftigen 27. Decbr. 1859, früh 9 Uhr, soll das Quartal Lucia auf dem Webermeisterhause abgehalten werden, und werden alle Innungsmeister dazu eingeladen, besonders diejenigen, welche bei der Verhandlung mit Antheil haben.

Auch werden den Sonnabend vorher, als den 24. Decbr., die Meisterstücke und Gefellenprobestücke zur Prüfung Nachmittag um 1 Uhr auf dem Webermeisterhause abgegeben, und sind die Gebühren hiervon vor der Prüfung in der Wohnung des Obermeisters zu entrichten.

Frankenberg, den 17. Decbr. 1859.

Benjamin Uhlig,
Obermstr.

Carl Gottlob Reichgräber,
Handwerksmstr.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein reichhaltiges Lager von feinen zephyrwollenen und seidenen

Filet-, Häkel- & Strickwaaren

und mache ich besonders aufmerksam auf die verschiedenste Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Damenhäubchen, Aermel, Shawls und Kragen, als auch Kinderjäckchen, Gütchen, Mützchen, Säubchen, Herren-Regligemützen, sowie allen andern in dies Fach einschlagenden Artikeln.

Emilie Güttler, Mühlgassecke.

Gehardt & Zemscher

empfehlen bei ihrem Ausverkauf ihr sehr vollständig sortirtes

Luch-, Bindflein- und Düssel-Lager

zu billigen Preisen, desgleichen ihre wollenen und baumwollenen
Manns- und Knaben-Sacken zu Fabrik-Preisen.

Die Buchhandlung von Gustav Giese in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfehlte sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefündigt, zu gleichen Preisen zu haben.



Die Aufnahmestunden für photographische Porträts sind von halb 10 Uhr Vormittags bis halb 2 Uhr Nachmittags.
Wohnung im Hause des Herrn Stadtgutbesitzer Anke sen. am Stadtberge.

Es werden auf Verlangen auch Panotypbilder gemacht von 15 Ngr. an bis 1 Thaler. Die Preise der Photographien auf Papier dagegen sind von 1 Thaler 15 Ngr. bis 5 Thaler.
Fr. Wolfram.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 S.	—	4 Togr.	7 S.
schwarzes dito, gut ausgebacken und schmackhaft für	5 S.	—	3	2
Pferde u. s. w.	7 S.	—	11	2
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	1 S.	5	10	—
(reichliche Menge)	1 Schfl.	1	18	—

Schwarzmehl,
Gunnersdorf, den 17. December 1859.

C. Bunge.

Bur gefälligen Beachtung.

Den geehrten jungen Herren und Damen in Frankenberg und dessen Umgebung, welche geneigt sein sollten, der zweiten Hälfte meines Carus noch beizutreten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß dieselbe den 14. Decbr. a. c. ihren Anfang genommen hat.

Nächstdem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich, um besonders auch den mehrseitigen geehrten Wünschen nachzukommen, in den beiden neuen und sehr geschmackvollen Tänzen, als:

Quadrille à la Cour,

Quadrille des Lanciers,

sowie auch in jedem andern beliebigen Tanz, Extra-Stunden ertheile.

Geneigteste Anmeldungen werden in meinem Logis, beim Zimmermeister Herrn Dehner, oder beim Restaurateur Herrn Wagner höflichst erbeten.

Frankenberg, den 16. Decbr. 1859.

A. Kledisch, Lehrer der Tanzkunst.

Empfehlung.

In bevorstehenden Weihnachtsen sind alle Sorten von braunem und weißem Nürnbergger Seifen, in verschiedenen Größen, sowie auch anderer in Figuren, in Auswahl bei

mir zu haben. Beim Verkauf im Ganzen stelle ich die annehmbarsten Preise. Indem ich um gütige Abnahme bitte, sichere ich reelle Bedienung zu.

Ernst Zeiliger, Conditior
am Vaderberg.

Beste bairische Schmalzbutter, Käse- und Topfbutter,

im Ganzen wie im Einzelnen, sowie Sauer- und Pfeffergurken

empfiehlt **C. S. Täubert** am Markt.

Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen-, Kaninchen-, Ziegenfelle u. dgl. m.

Kauf **J. S. Bergbändler,** Kürschner.

600 Thlr. und 200 Thlr. sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Dienstknecht, 22 Jahre alt, welches auch in der Landwirthschaft nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Januar in Frankenberg eine Herrschaft. Das Nähere ist zu erfahren in der Neustadt No. 31 parterre.